

# Rundbrief

**Dezember 2019**  
**Januar 2020**

Liebe Vereinsmitglieder,

im Namen des Vorstandes des Geschichtsvereins möchte ich Ihnen ein frohes Neues Jahr wünschen.

Auch 2020 wird sich der Geschichtsverein der Erforschung und Vermittlung der (Stadt-) Geschichte widmen. Mit besonderer Freude sehen wir dem Abschluss der Sanierung von Schloss Broich entgegen und freuen uns, dass es auch Dank der großzügigen Unterstützung durch die Mitglieder und den Geschichtsverein gelungen ist, dieses wichtige Baudenkmal zu erhalten und für die Zukunft fit zu machen.

Der Geschichtsverein kann nach Abschluss der letzten Arbeiten auch das Historische Museum im Schloss wiedereröffnen. Ab Anfang März 2020 wird das Museum wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten, samstags und sonntags in der Zeit von 11 bis 17.00 Uhr, für Besucher geöffnet sein.

Gemeinsam mit dem Stadtarchiv wird die bewährte „Reihe zur Mülheimer Geschichte“ fortgesetzt. Das Team engagierter Vereinsmitglieder, das sich um die Planung und Durchführung von Rundgängen und Exkursionen kümmert, hat sich sehr schöne Ziele vorgenommen.

Ich bin daher sicher, dass wir unseren Mitgliedern und Freunden wieder ein vielfältiges Programm präsentieren können.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie auch 2020 aktiv und ideell Ihren Geschichtsverein unterstützen und wir uns bei der einen oder anderen Gelegenheit persönlich begegnen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Kai Rawe  
Vorsitzender

## **Zeitzeichen**

Das Stadtarchiv, [www.stadtarchiv-muelheim-ruhr.de](http://www.stadtarchiv-muelheim-ruhr.de), veröffentlicht als aktuelle Zeitzeichen folgende Artikel:

### **18. Dezember 2004**

Verlegung des ersten Stolpersteines  
in Mülheim an der Ruhr

Autor Annett Fercho

### **1. Januar 1770**

Gründung der Handelsfirma  
von Eicken

Autor Jens Roepstorff

## **Die Lebensläufe der zwölf Reichskanzler der Weimarer Republik**

Die Ausstellung ist noch bis 23. Dezember 2019 im Haus der Stadtgeschichte zu sehen. Von-Graefe-Straße 37, 45470 Mülheim an der Ruhr, Öffnungszeiten Montag bis Freitag 9.00 bis 20.00 Uhr.

## **Als die Novemberrevolution unter Tage ging**

Reihe zur Mülheimer Geschichte 2019, Donnerstag, 19. Dezember 2019, 19.00 Uhr, Vortrag Dr. Peter Berens, Oberhausen

Die Novemberrevolution 1918 ermutigte die Bergarbeiter im Ruhrgebiet, für ihre sozialen Forderungen einzutreten. War Hamborn Ausgangspunkt der Streiks, Essen das Zentrum der Räte, so wurde von ihrer Verwaltung „die Stadt Mülheim a.d. Ruhr als der eigentliche Mittelpunkt der ganzen spartakistischen Bewegung und Unternehmungen im Kohlenrevier angesehen“ (Stadtarchiv MH, Bestand 1200/1429).

Zwar wurde die Rätebewegung im Februar 1919 durch Truppen niedergeschlagen. Aber die Bergarbeiter erkämpften im April 1919 die 7-Stunden-Schicht und gründeten die rätedemokratische Gewerkschaftsbewegung der Unionen.

Der Vortrag des Oberhausener Historikers Dr. Peter Berens präsentiert den beschriebenen Zusammenhang und geht auch der Frage nach, wie Mülheim zum Zentrum revolutionärer Bestrebungen werden konnte.

## **Die Geschichte der Pest und ihre globalen Auswirkungen**

Mit einem Besuch dieser Sonderausstellung im LWL-Museum Herne starten, wir die Exkursionen im Jahr 2020.

„Hustende Gestalten schleppen sich über die verdreckten Gassen einer mittelalterlichen Stadt. Ein Karren rattert über das löchrige Straßenpflaster, Knechte hieven Verstorbene auf die Ladefläche. Ein Arzt, das Gesicht mit einer Schnabelmaske verhüllt, verlässt kopfschüttelnd eine ärmliche Unterkunft.“

Die Pest ist eine Krankheit, die düstere Gedanken weckt. Mit ihr ist allerdings auch die Geschichte gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Fortschritts verbunden. Die Ausstellung erzählt die Geschichte der Pest von der Steinzeit bis heute. Dabei behandelt sie nicht nur den Krankheitserreger selbst, sondern besonders das Verhältnis zwischen Pest und Mensch. Wie verhielten sich die Menschen im Angesicht der Seuche? In welcher Zeit wurden welche Strategien verfolgt, um die Pest zu bewältigen? Und wie steht es heute um diesen vermeintlichen Schrecken der Vergangenheit?“

aus: Ausstellungstext

Führung durch die Dauerausstellung, **am 25. Januar 2020 um 11.30 Uhr.**

Ihre verbindliche Anmeldung gerne ab sofort bei Beate Fischer, ☎ **MH 5 77 97 (AB)** oder **Email [rundbrief.geschichtsverein.mh@gmail.com](mailto:rundbrief.geschichtsverein.mh@gmail.com).**

Die Kosten in Höhe von 10,00 € (inkl. Eintritt und Führung) zahlen Sie bitte zu Beginn am Treffpunkt um 11.20 Uhr im Museum.

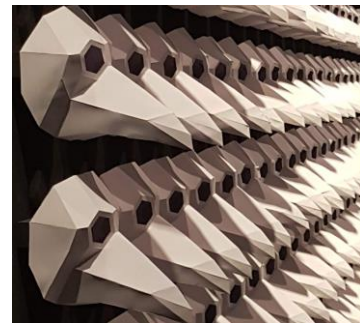


Foto BFis

**PKW eigene Anfahrt:** LWL-Museum für Archäologie, Westfälisches Landesmuseum, Europaplatz 1, 44623 Herne. Parkhäuser auf der Rückseite des Museums (Zufahrt über Museumsstraße).

**Gemeinsame Bahnfahrt** (Kosten werden umgelegt) ab Mülheim Hbf, Treffpunkt 10.30 Uhr in der Eingangshalle, Abfahrt des RE1 nach Bochum um 10.44 Uhr. Rückkehr in Mülheim ca. 15.00 Uhr.

### **Schloß Borbeck und die Fürstäbtissinnen**

Auf Grund des großen Interesses haben wir mit Frau Marfording, Kunsthistorikerin und Leiterin des Kulturzentrum Schloß Borbeck einen weiteren Termin am Donnerstag, 06. Februar 2020 um 14.30 Uhr für eine Führung durch die Dauerausstellung, vereinbart.

Alle bereits angemeldeten Teilnehmer die an der ersten Führung nicht teilnehmen konnten, sind berücksichtigt (erneute Anmeldung nicht erforderlich!).

Für die **freien Plätze:** Ihre verbindliche Anmeldung gerne ab sofort, ☎ **MH 5 77 97 (Ab)**, **Email [rundbrief.geschichtsverein.mh@gmail.com](mailto:rundbrief.geschichtsverein.mh@gmail.com).** Die Kosten in Höhe von 10,00 € zahlen Sie zu Beginn der Veranstaltung. Bitte unbedingt anmelden - begrenzte Teilnehmerzahl!

Eigene Anfahrt bzw. Fahrgemeinschaften, weitere Infos siehe Rundbrief November 2019 bzw. bei Beate Fischer.

### **Liebe Mitglieder des Geschichtsvereins!**

Die Interessengemeinschaft, die sich den Erhalt und die dauerhafte Pflege des alten Friedhofes in Holthausen zum Ziel gesetzt hat, wendet sich mit der Bitte um Ihre finanzielle Unterstützung an Sie.

Sicherlich ist Ihnen dieser Friedhof durch verschiedene Veröffentlichungen, auch unseres Geschichtsvereins bekannt, nicht zuletzt durch die Grabstelle für den Kameruner Prinzen Equalla Deido.

Die Stadt beabsichtigt diesen Friedhof aufzugeben, weil die finanziellen Mittel zu dessen Pflege nicht zur Verfügung stehen. Wir wollen diesen Ort jedoch erhalten und in seinem Bestand sichern. Voraussetzung dafür ist ein jährlicher Eigenanteil in Höhe von 10.000 € - eine Summe die uns überfordert.

So richten wir auf diesem Wege die herzliche Bitte an Sie, uns in unserem Bemühen zu unterstützen. Auch kleine Spenden helfen schon weiter, denn viel Kleines, ergibt auch Großes.

Für die Überweisung eines Geldbetrages verwenden Sie bitte das städtische Konto bei der Postbank mit der **IBAN DE82 3601 0043 0001 3574 36**, Verwendungszweck ist die Haushaltsstelle **99 000 000 0 3792** (wichtig!). Zur Ausstellung einer Spendenquittung durch die Stadt ist bei Beträgen über 200,00 € die Angabe der Spenderadresse erforderlich.

Mit herzlichem Dank für Ihre hilfreiche Unterstützung grüßen Sie für unsere Interessengemeinschaft die Eheleute Dagmar und Wolfgang Peek, ebenfalls Mitglieder im Mülheimer Geschichtsverein.

Geschichtsverein Mülheim an der Ruhr e.V.

c/o Haus der Stadtgeschichte

Von-Graefe-Straße 37 · 45470 Mülheim an der Ruhr

☎ 0208 / 455-4260 · Fax 0208 / 455-4279

Email: [geschichtsverein@muelheim-ruhr.de](mailto:geschichtsverein@muelheim-ruhr.de)

Internet: [www.geschichtsverein-mh.de](http://www.geschichtsverein-mh.de)

Jahresbeitrag 15,00 €

Sparkasse Mülheim an der Ruhr

IBAN DE 98 3625 0000 0300 0961 58 · BIC SPMHDE3EXXX

Dr. Kai Rawe	Margarete Wietelmann	Beate Fischer	Friedrich Wilhelm von Gehlen
Vorsitzender	stellv. Vorsitzende	Schriftführerin	Rechnungsführer